



Auswärtiges Amt, 11013 Berlin

An den
Vorsitzenden der Heimatortsgemeinschaft
Lenauheim, Landsmannschaft der Banater
Schwaben e.V.
Herrn Werner Griebel
Lemaitrestr. 82
68309 Mannheim

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

TEL + 49 (0)3018 17-2355
FAX + 49 (0)3018 17-5-2355

BEARBEITET VON
Gerhard Küntzle

Referat: 110

110-R@diplo.de

BETREFF **Zukünftige konsularische Präsenz in Temeswar**

HIER

BEZUG Ihr Schreiben vom 25. Juli 2011

ANLAGE

GZ 110-0-202.SV / 0 TEME

Berlin, 15. August 2011

Sehr geehrter Herr Griebel,

Bundesminister Dr. Westerwelle hat mich gebeten, Ihnen für Ihr Schreiben vom 25. Juli 2011, in dem Sie sich für den Erhalt unseres Konsulats in Temeswar aussprechen, zu danken und es zu beantworten.

Wie Sie vielleicht in den Medien verfolgt haben, zwingen Veränderungen der außenpolitischen Rahmenbedingungen die Auswärtigen Dienste vieler Länder, strukturelle und organisatorische Anpassungen sowohl in Außenministerien wie auch im Netz der Auslandsvertretungen vorzunehmen. Der deutsche Auswärtige Dienst bildet keine Ausnahme. Angesichts der aktuellen Entwicklungen in den sogenannten Schwellenländern, an internationalen Brennpunkten der Energie-, Rohstoff- und Klimapolitik, im arabischen Raum und in Afrika nimmt auch das Auswärtige Amt Justierungen am Netz seiner Botschaften und Konsulate vor. Vielerorts ist eine personelle Verstärkung von Auslandsvertretungen, in manchen Fällen die Neueröffnung von Botschaften oder Konsulaten erforderlich. Diese Veränderungen müssen angesichts der Haushaltslage im Rahmen vorhandener personeller und finanzieller Ressourcen erfolgen.

Das Auswärtige Amt hat sich zum Ziel gesetzt, die notwendigen Justierungen im Netz der deutschen Auslandsvertretungen in einer Weise vorzunehmen, die eine Präsenz in der Fläche erhält. Dies kann z.B. durch einen verstärkten Einsatz von Honorarkonsuln an einzelnen Standorten gewährleistet werden. So werden wir auch in Temeswar weiterhin konsularisch vertreten bleiben, das Konsulat aber durch eine honorarkonsularische Präsenz ersetzen.

Ich stimme Ihnen zu, dass unser Konsulat in Temeswar einen erheblichen Beitrag zur Pflege unserer guten Beziehungen zu unserem EU-Partner Rumänien und insbesondere zu den deutschen Minderheiten im Lande leistet. Unsere Beziehungen zu Rumänien sind im letzten Jahrzehnt aber gereift und haben auf den verschiedensten Feldern an Substanz gewonnen. Diese überaus soliden Beziehungen haben inzwischen ein Niveau erreicht, das wir auch mit einer etwas leichteren administrativen Struktur beibehalten und ausbauen können. So hat der Bedarf an unseren rechtskonsularischen Dienstleistungen vor dem Hintergrund des EU-Beitritts Rumäniens dort deutlich abgenommen. Ich bin daher zuversichtlich, dass ein Honorarkonsul die wichtige Brückenfunktion zur Region und den Banater Schwaben übernehmen kann. Die Botschaft Bukarest und das Generalkonsulat Hermannstadt werden das Ihre dazu beitragen, damit die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Referat Organisation und Globalplanung